



Schulprogramm

Regenbogenschule
Volksschule 9 Fellach
Hafnerstraße 7, 9500 Villach



für die Schuljahre
2018 / 19 bis 2020 / 21

Villach, Jänner 2019

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Leitbild.....	3
Schulprofil (Übersicht)	4
Schulprofil	6
Die Schule.....	6
Der Unterricht.....	7
Pädagogische Schwerpunkte.....	8
Nachmittagsbetreuung	9
Schulleben	10
Übergangsmanagement	11
Zusammenarbeit im Kollegium.....	11
Elternberatung und Elterninformation	12
Elternverein.....	12
Darstellung in der Öffentlichkeit	12
Kooperationspartner	13
Fortschreibung des Schulprogramms und Zielperspektiven	13
Anlage 1: Schullogo	16
Anlage 2: Flyer.....	17
Anlage 3: Briefkopf	18
Anlage 4: Verhaltensvereinbarung	19

Regenbogenschule Volksschule 9 Fellach
Schulkennzahl: 202161
Hafnerstraße 7, 9500 Villach
www.vs-villach9.ksn.at
Schulleitung: VD Mag. Margarete Panzenböck

Vorwort

Die Schüler von heute sind die Erwachsenen von morgen, sie müssen sowohl fähig sein, sich in die bestehende Gesellschaft zu integrieren, als auch die notwendigen Kompetenzen entwickeln, um durch eigene Impulse den gesellschaftlichen Wandel in positiver Richtung zu unterstützen. Schule als Bildungseinrichtung hat von Anbeginn die Aufgabe, die nachwachsende Generation auf ihre Position in der Gesellschaft vorzubereiten, die Integration in die Gesellschaft zu unterstützen. Dabei stehen die Wissensvermittlung, Entwicklung sozialer Kompetenzen und Übernahme von Verantwortung gleichwertig nebeneinander.

Kindheit und Adoleszenz stellen die prägende Phase im Leben der Menschen dar. Prägende Faktoren sind in erster Linie die Familie, das soziale Umfeld und die Schule. Das Familienleben befindet sich durch veränderte Familiensysteme, berufliche Belastung, verändertes Freizeitverhalten, verstärkten Medienkonsum und Verlust tradierter Wertesysteme im Wandel, der sich auch auf die Entwicklung der Kinder auswirkt.

Die Schule steht heute zunehmend vor der Aufgabe, Defizite im familiären und sozialen Umfeld der Schülerinnen und Schüler ausgleichen zu müssen und erzieherische Aufgaben zu übernehmen. Außer der Wissensvermittlung und Kompetenzentwicklung steht Schule vor der Anforderung, soziales Verhalten, gesellschaftliche Einordnung und individuelle Verantwortung zu vermitteln.

Mit dem vorliegenden Schulprogramm stellen wir unsere Vereinbarungen zur Gestaltung von Unterricht und Schulleben als pädagogisches Profil der Öffentlichkeit vor.

Leitbild

Wir wollen einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, die Schülerinnen und Schüler unserer Schule zu selbstständigen und teamfähigen Menschen zu erziehen. Den Rahmen dazu bildet ein Lernen in einem friedfertigen und freudvollen Miteinander.

Wir nennen unsere Schule „Regenbogenschule“. Der Regenbogen steht für uns als Symbol für Vielfaltigkeit, für Ergänzung und Harmonie. Jedes Kind wird in seiner Individualität angenommen. Soziales Miteinander und gemeinsames Handeln schaffen echte Gemeinschaft. Bei den uns anvertrauten Kindern legen wir besonderen Wert auf die Entwicklung sozialer Fähigkeiten mit stabiler Orientierung.

Persönlichkeitsentwicklung, Gesundheits- und Umwelterziehung sind wichtige Erziehungsgrundsätze an unserer Schule. Neben dem Elternhaus ist die Schule der wichtigste Ort, an dem Prävention stattfinden kann. Dazu gehören ein gesundes Ernährungsverhalten, gesunde Bewegung, Sucht- und Gewaltprävention, Verantwortungsbewusstsein für Natur und Umwelt. Auf Grund der gesellschaftlichen Veränderungen in den familiären Lebensformen steigt die Notwendigkeit einer Unterstützung im schulischen Bereich.

Unsere Ziele:

- Eigenständigkeit der Schüler: Kinder erkennen und nutzen ihre eigenen Ressourcen.
- Förderung des sozialen Bewusstseins und gegenseitiger Verantwortung; Entwicklung von Teamfähigkeit
- Integration als Lernen mit- und voneinander
- Verantwortungsvoller Umgang mit der eigenen Person
- Verantwortungsvoller Umgang mit der Umwelt

Dazu bieten wir:

Solide, fundierte und weitreichende Ausbildung
 Moderne Lehr- und Lernformen
 Berücksichtigung besonderer Bedürfnisse von Kindern / Integration
 Erziehung zur gewaltfreien Kommunikation nach Marshall Rosenberg
 Erziehung zur gesunden Lebensführung und nachhaltigem Konsum

Zusatzangebote für erweiterte Interessenbereiche der Kinder:

- Vielfältiges Sportangebot
- Kreativitätsförderung
- Kulturelle Veranstaltungen für Kinder der Schule
- Sprachen:
 - Englisch ab der ersten Schulstufe
 - Unterricht mit Native Speaker
 - Italienisch als unverbindliche Übung, wenn es genügend Anmeldungen gibt

Zusatzangebote, die je nach Anmeldezahlen und Zuteilung von Ressourcen angeboten wurden und weiterhin im Angebot bleiben sollen:

- Unverbindliche Übungen
- Italienisch
- Englisch
- Chor
- Musikalisches Gestalten
- Gesunde Ernährung
- Bewegung und Sport

Weitere Schwerpunkte

- Theater
- Kreatives Gestalten
- Schulgarten
- Gemeinsames Singen

Kommerzielle Kursangebote

- Karate / Karateschule Wirnsberger
- Englisch mit Frau Ros Stevens (native speaker)
- Instrumentalerziehung / Musikschule Musicus
- Instrumentalerziehung / Musikschule Fröhlich

Schulprofil (Übersicht)

Unterricht	Pädagogische Schwerpunkte	Schulleben
Unterrichtsbeginn: 7:45 Uhr	Gesunde Schule – Bewegte Schule	Klassenfeste
Klassenunterricht (überwiegend)	ÖKOLOG	(interne) Schulfeste
Offene Unterrichtsformen: <ul style="list-style-type: none"> • Tages- und Wochenplan • EVEU - Planarbeit • Projektarbeit • Freie Arbeit • Montessori 	Umweltschutz: <ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit Ressourcen • Müllvermeidung • Schulmilch • Schulgarten 	Gestaltung der Adventzeit: <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsames Singen in der Adventzeit • Besuch des Heiligen Nikolaus • Adventfeier

Unterrichtszugänge zu außerschulischen Lernorten	Suchtpräventionsprojekt „Eigenständig werden“	Buchaustellungen
	Gewaltpräventionsprojekt „Mein Körper gehört mir“	
Differenzierungsmaßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Förderung von Kindern mit Lernschwierigkeiten • Schuleingangsphase • Förderung von Kindern mit besonderen Begabungen • Förderung von Kindern mit nichtdeutscher Muttersprache 	Klassenausflüge und Projekttage u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Waldpädagogische Projekte • Wasserschule • ÖKOLOG-Projekte • „Kärntens Schüler lernen ihre Heimat kennen“ Projekttag der 3. und 4. Klassen 	Gestaltung von Elternsprechtagen und Elternabenden mit Unterstützung des Elternvereins der Schule
„Gemeinsamer Unterricht“ für Kinder mit SPF (sonderpädagogischen Förderbedarf)	Österreichisches Umweltzeichen für Schulen	Zusammenarbeit mit dem Elternverein
Begegnung mit Sprachen	Fairtrade-Schule	Brandschutzübungen
Zusätzliche Angebote in Kursform / unverbindliche Übungen		Projektpräsentationen
		Spiel- und Sportfest

Übergänge	Zusammenarbeit im Kollegium	Elternberatung und -information
Zusammenarbeit mit Kindergärten: <ul style="list-style-type: none"> • Kindergartenbesuche der Lehrerinnen • Einladungen zu Schulveranstaltungen • Kooperationstreffen 	Gemeinsame Planung von Unterricht und anderen Aktivitäten (überwiegend klassenübergreifend auf einer Schulstufe)	Klassen- und Schulforumsitzungen
Zusammenarbeit mit den Horterzieherinnen in Form regelmäßigen und nach Bedarf geführten Besprechungen	Austausch von Arbeitsmitteln	Elternsprechtage
Schuleinschreibung und Schuleintritt: <ul style="list-style-type: none"> • formale Schuleinschreibung im Winter und erstes Kennenlernen • Schnuppertag im Mai / Juni • Elterninformationsabend für SchulanfängerInnen im Mai / Juni 	Abgabe über Parallelarbeiten	Sprechstunden der Lehrerinnen
Zusammenarbeit mit weiterführenden Schulen: <ul style="list-style-type: none"> • Hospitation in den verschiedenen Schulen • Umfangreiche Information der Eltern 	Schulinterne Lehrerfortbildung Pädagogische Konferenzen	Informationsabend vor der Einschulung und Informationsabend und individuelle Beratung vor dem Übergang zu weiterführenden Schulen

<ul style="list-style-type: none"> • Elternabend zur Schullaufbahnberatung • Zusammenarbeit in Form von schulübergreifenden Projekten 		
		Schulinformation über Elternbriefe und Schul-Homepage

Elternverein	Kooperationspartner	Öffentlichkeitsarbeit
Pädagogische Beratung	Sonderpädagogische Zentren: FIDS „Fachbereich: Inklusion, Diversität, Sonderpädagogik“	Flyer
Organisationsunterstützung	Schulpsychologie	Homepage
	MIT „Mobile Interkulturelle Team“	
Finanzielle Unterstützung	Polizei	Zusammenarbeit mit Vereinen
	Feuerwehr / FF Fellach	Betriebe in der Schulumgebung
	Pfarrten: Pfarramt St. Martin Ev. Pfarre Lind	Pressemitteilungen
	Kärntner Medienzentrum	Stadt Villach
	Fairtrade für Schulen	
	Forum Umweltbildung – ÖKOLOG	
	„die umweltberatung“ Kärnten	
	Österreichisches Jugendrotkreuz	
	GIVE / KGKK: Servicestelle für Gesundheitsbildung	
	Amt d. K. Landesregierung Abteilung 5 – Gesundheit und Pflege / Landesstelle Suchtprävention Kärnten	

Schulprofil

Die Schule

Die Schule liegt im Stadtteil Fellach, im westlichen urbanen Bereich der Stadt Villach. Das Schulgebäude hat neun Klassenräume, einen Mehrzweckraum, eine Schulküche, eine Bibliothek, einen Werkraum, sowie Lehrmittel und Verwaltungsräume. 1990 wurde ein großer Turnsaal mit allen erforderlichen Umkleide- und Waschräumen, sowie

Toilettenanlagen angebaut. Dieser Bereich verfügt um einen zusätzlichen externen Zugang und wird am Nachmittag und in den Abendstunden von verschiedenen Vereinen genutzt.

Die Außenanlagen bestehen vor dem Schulgebäude aus dem Schulhof, einer Schulwiese und einem großen Schulgarten. Das „Klassenzimmer im Freien“, ein großer U-förmiger Tisch, steht den Kinder für Unterrichtseinheiten unter freiem Himmel zur Verfügung. Zusätzlich entstanden in Kooperation mit dem Elternverein der Schule zwei Weidenhäuser und ein Fühlpfad. Bereichert wurde der Außenraum mit reichem Bewegungsangeboten, Turngeräten und einem Trinkwasserbrunnen. Der Schulgarten umfasst Hochbeete, einen Obstgarten mit Blumenwiese, ein Moorbiotop und einen Alpengarten.

Im November 2007 wurden wir in das Netzwerk von ÖKOLOG aufgenommen. Die Mitgliedschaft bei ÖKOLOG beinhaltet die Verpflichtung, Bildung für nachhaltige Entwicklung im Schulprogramm zu verankern. Schritt für Schritt wird dies anhand von konkreten Themen wie Wasser, Abfall, Energie, Schulgelände, Gesundheit usw. sichtbar gemacht. Zentrale Elemente sind Unterrichtsprojekte, die es den Schülerinnen und Schülern unserer Schule ermöglichen, nicht nur für, sondern auch durch das Leben zu lernen.

Im Juni 2011 erhielten wir das Zertifikat "Österreichisches Umweltzeichen für Schulen", das mit der Folgeprüfung im Juni 2015 bestätigt wurde. Nun werden die Kriterien weiterhin umgesetzt und die Arbeit im Sinne des Umweltzeichens bleibt fester Bestandteil des Schullebens. Die zweite Folgeprüfung erfolgte im Frühjahr 2019.

Angestrebt ist die Zertifizierung zur Fairtrade-Schule. Dieses Projekt ergänzt unsere schulische Erziehungsarbeit zur nachhaltigen Lebensführung.

Die Kinder aus unserem Einzugsgebiet stammen zu einem großen Teil aus einer gemeinnützigen Genossenschaftswohnanlage und Gebieten mit Einfamilienhäusern. Wenige Kinder stammen aus bäuerlichen Familien. Rund ein Viertel unser Schülerinnen und Schüler haben eine andere Erstsprache als Deutsch.

Der Unterricht

Der Unterricht beginnt in allen Klassen um 7:45 Uhr. Ab 7:30 Uhr werden die Schülerinnen und Schüler ins Schulhaus gelassen.

Der Unterricht wird in allen Klassen jahrgangsgebunden erteilt. Innerhalb eines Klassenverbandes wird gemeinsames Lernen und das Angebot individueller Aufgaben gepflegt. In den letzten Schuljahren wurden klassenübergreifend Jahresthemen projektorientiert umgesetzt.

Unterschiedlichen Begabungen der Schülerinnen und Schüler wird durch Differenzierung innerhalb des Unterrichts und Förderunterricht in wechselnden Gruppen Rechnung getragen. Einschränkendes Übungsangebot einerseits und zusätzliche anspruchsvollere Angebote andererseits sind geeignet, Kinder mit Lernschwierigkeiten sowie Kinder mit besonderen Begabungen ihrem Lernvermögen entsprechend angemessen zu fördern.

Der neuen Lernkultur entsprechend werden im Unterricht offene Lernformen wie Tages- und Wochenplanarbeit, Projektarbeit, Freie Arbeit, alternative Lernformen nach Maria Montessori ebenso umgesetzt wie gemeinsame Erarbeitungs- und Übungsphasen.

Kinder mit SPF werden integrativ im Klassenverband unterrichtet. Klassenlehrerin und Integrationslehrerin sorgen gleichermaßen für Anknüpfung und Differenzierung gemessen an den Lerninhalten der Klasse.

Der Förderung von Kindern mit einer anderen Erstsprache als Deutsch kommt eine zentrale Bedeutung zu. Diese Förderung erfolgt im Gruppenunterricht und in Deutschförderklassen ebenso wie integrativ im Klassenverband.

Sensibel gestaltet wird auch der Bereich der Schuleingangsphase. Je nach Ressourcenzuteilung werden Kinder der Vorschulstufe in einem eigenen Klassenverband oder in Unterrichtsfächern wie Werken, Sport und Bewegung, Musik und Religion mit allen Schülerinnen und Schüler der ersten Schulstufe gemeinsam unterrichtet. Im zweiten Fall erfolgt eine Differenzierung während der sogenannten „Lernfächer“ (Deutsch / Lesen / Schreiben, Mathematik und Sachunterricht) mit Unterstützung einer zweiten Lehrerin. So wird sichergestellt, dass Vorschulkinder ihre entsprechende Förderung erhalten.

Wichtig und ergänzend für unsere Arbeit zum Unterricht im Schulhaus ist das Nutzen von außerschulischen Lernorten. Dazu gehören u. a. die Besuche am Bauernhof, Waldpädagogiktage, Erkundungen im Naturpark Dobratsch, Besuche von Betrieben in Villach und Umgebung.

Entsprechend den Entwicklungszielen der Schulqualität Allgemeinbildung (SQA) wird der kompetenzorientierte Unterricht verstärkt implementiert. Der erstellte Entwicklungsplan steht auf der Homepage der Schule den Eltern zur Einsicht zur Verfügung.

Pädagogische Schwerpunkte

Durch vielfältige Maßnahmen im Klassenunterricht und in der Gestaltung des Schullebens versuchen wir, das Miteinanderlernen und Miteinanderleben positiv zu beeinflussen.

Dem Erziehungsauftrag im Bereich der Persönlichkeitsentwicklung, Gesundheits- und Umwelterziehung versuchen wir in vielfältiger Weise gerecht zu werden.

Zu unseren Zielen zählen

- Förderung der Persönlichkeitsentwicklung und des allgemeinen Gesundheitsbewusstseins auf Basis der „life skills“ / Lebenskompetenzen.
 - Problemlösekompetenz
 - Emotionale Kompetenz
 - Soziale Kompetenz
 - Kompetenz im Umgang mit der Natur
- Förderung einer gesunden Lebensweise
- Verbesserung des Gesundheitsbewusstseins
- Verbesserung des Ernährungsverhaltens
- Erkennen lassen, wie wichtig Bewegung im Alltag ist; d. h. eine bewusste Auseinandersetzung mit einem immer notwendiger werdenden körperlichen Ausgleich zum (Lebens- /auch Schul-) Alltag.
- Wecken und Fördern des Umweltbewusstseins und einer gesunden Lebensführung, u. a. durch
 - Schulgarten / Schulküche / Gesunde Ernährung
 - unverbindliche Übung „Bewegung und Sport“
 - das Angebot, verschiedene Sportarten kennenlernen zu dürfen
 - Anbahnung vieler Kontakte zu Vereinen im Laufe der Volksschulzeit
 - Gemeinsame Verantwortung für einen sauberen Pausenhof
 - Klassenzimmer im Freien
 - Mülltrennung / Flurreinigung
- Orientierung am ganzheitlichen Gesundheitsbegriff der WHO, der körperliches, geistiges, seelisches und soziales Wohlbefinden umfasst.

Wir sind an unserer Schule ein sehr motiviertes Team, das all diesen Aufgaben einen besonderen Stellenwert gibt. Wir zielen darauf ab, gesundheitsfördernde Maßnahmen unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit zu planen und umzusetzen. Gesundheitsfördernde

Maßnahmen werden in der Praxis erprobt und den Erfordernissen entsprechend angepasst. Dabei sollen bewährte Maßnahmen Alltagspraxis an der Schule werden und auch außerschulische Partner eingebunden werden, wie z. B. die Kärntner Gebietskrankenkasse, Waldpädagogen, GIVE, Suchtpräventionsstelle der Kärntner Landesregierung, die Umweltberatung Kärnten, ÖKOLOG / Forum Umweltbildung.

Die Umwelterziehung erhält dabei einen hohen Stellenwert. Der Schulgarten bietet einen breiten Lehr- und Lernraum. Zu ihm gehören der Gemüsegarten, der Alpengarten, das Moorbiotop und die Blumenwiese. Seit Jahren nehmen die Schülerinnen und Schüler der Schule mit ihren Lehrerinnen an der Flurreinigungsaktion der Stadt Villach teil.

Dem Gedanken des Umweltschutzes fühlen wir uns verpflichtet. Die Kinder sollen lernen, mit den natürlichen Lebensgrundlagen verantwortlich umzugehen, indem sie zu bewusstem Umgang mit Energie und Wasser angehalten werden, Müllvermeidung und Mülltrennung lernen und Schulmilch in Flaschen nutzen. Für einen ordentlichen Pausenhof sind alle Kinder und wöchentlich wechselnd speziell die Kinder einer Klasse verantwortlich.

Auch die Schulmilchaktion gehört seit vielen Jahren zum ständigen Angebot der Schule. Die Verwendung von Glasflaschen ist hier selbstverständlich.

Für die Pausen gibt es zahlreiche Angebote, die die Kinder zur Bewegung, zu eigenen Aktivitäten und zu einem verträglichen Umgang miteinander anregen. Die Gestaltung der Schulwiese ermöglicht ruhige Rückzugszonen ebenso wie freies Spiel. Im Schulhof laden aufgemalte Figuren zu Hüpfspielen ein. Bei Schönwetter steht den Kindern eine Kiste mit Pausenspielen zur Verfügung.

Nachmittagsbetreuung

Seit dem Schuljahr 2017/18 besteht an der Schule eine schulische Nachmittagsbetreuung mit getrennter Abfolge. Die Schule bietet Betreuung und Begleitung von bis zu 30 Kindern am Nachmittag an.

Ziele

- Unterstützung der wachsenden Selbständigkeit des Kindes
- Berücksichtigung der sozialen und emotionalen Bedürfnisse der Kinder
- Berücksichtigung der Freizeitinteressen der Kinder
- Hilfe und Unterstützung beim Festigen des Lerninhaltes durch Lehrpersonal
- Bewusstes Erleben lassen unterschiedlicher sozialer Verhaltensweisen, Situationen und Probleme
- Erlernen eines gewaltfreien, gleichberechtigten und gleichwürdigen Miteinander
- Förderung eines umweltgerechten Handelns
- Entwicklung von Verständnis gegenüber anderen Kulturen und Weltanschauungen, Förderung von Toleranz

Nach dem Eintreffen der Kinder, individuelle Freizeitgestaltung, Einzelgespräche, Kleingruppenarbeiten gibt es das gemeinsame Mittagessen in der Gruppe. Im Anschluss erfolgt die Gegenstandsbezogene Lerneinheit, in der auch die Hausaufgaben erledigt werden. Je nach Wochentag und Angebot wechseln „WIR-ZEIT“, angeleitetes Freizeitangebot, freie Spielzeit und Nachmittagsjause. Ab 16:00 Uhr ist der Ausklang individuell und verbunden mit Ruhephase bzw. Abholphase. Die Nachmittagsbetreuung endet um 16:20 Uhr.

Schulleben

Zahlreiche Aktivitäten im Laufe des Schuljahres bereichern den Schulalltag oder geben ihm eine konkrete Handlungsorientierung.

Innerhalb jeder Klasse finden Klassenfeste mit oder ohne Eltern statt. Dazu gehören generell die Feier zum 10. Oktober, wie auch klassenspezifisch und themenbezogen zu weiteren Anlässen.

Feste des Jahreskreises erhalten im Schulleben einen wichtigen Platz. Dazu gehören die Feier zum 26. Oktober, gemeinsames Singen und Feiern im Advent, der Besuch des Heiligen Nikolaus, eine Adventsfeier gestaltet von den Schülerinnen und Schülern und für die Eltern der Schulkinder, der Fasching, ein Abschlussfest und / oder eine Projektpräsentation am Schuljahresende.

Am letzten Schultag treffen sich nochmals alle Schülerinnen, Schüler und Lehrerinnen zur gemeinsamen Verabschiedung im Turnsaal.

In jedem Schuljahr gibt es an der Schule drei bis fünf Theatervorstellungen. In ihrem Charakter wechseln sie zwischen reinen Vorführungen und Mitmachtheater und passen sich dem Schuljahresthema an.

Vor dem ersten Elternsprechtag im Spätherbst gibt es eine Kinderbuchausstellung im Schulhaus. Die Kinder erhalten so die Möglichkeit, in guten Büchern zu schmökern und sie auf Wunschlisten zu setzen. Die Eltern können am Elternsprechtag die Wunschbücher ihrer Kinder kennenlernen und die Bücher erwerben.

Als ÖKOLOG-Schule nehmen wir alljährlich am ÖKOLOG-Tag im Mai teil. An diesem Tag steht die Schule ganz im Zeichen ihres natürlichen Umfeldes. Mit Hilfe von Experten wird die Ökologie des Schulumfelds bezogen auf Pflanzen- und Tierwelt beleuchtet. Zudem gibt es alljährlich weitere Projekte, die nachhaltig bilden und bereichern. Dazu gehören u. a. Waldpädagogiktage, Wasserprojekt, Besuche im Naturpark Dobratsch.

Die Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens bleiben Bestandteil der schulischen Arbeit, sowie ein ökologisches, soziales und wertorientiertes Verhalten innerhalb des Schulbereiches, das zu einem nachhaltigen Umweltbewusstsein beitragen soll. Umweltschutzthemen werden in jedem Schuljahr und in allen Klassen im Unterricht eingebracht. Dazu gehören vor allem die Themen Natur- und Umweltschutz, Mobilität / Verkehr, Gesundheit.

Alle zwei Jahre gibt es eine große Feuersalarmübung. Mit Spannung verfolgen die Schülerinnen und Schüler jedes Mal das Eintreffen der Feuerwehren, die Rettung scheinbar im Schulhaus eingeschlossener Kinder und das Anwerfen der großen Löschgerätschaft. Im Anschluss dürfen die Kinder selbst ausprobieren, wie eine Löschspritze gehalten wird und wie sich das Tragen eines Helmes anfühlt.

Kinder müssen gestärkt werden, über mögliche Gefahren Bescheid wissen und wissen, wie man sich schützen kann. Das bedeutet:

- stark im Straßenverkehr
- stark in Konfliktsituationen
- stark gegen Gefahren

Im Rahmen der Verkehrserziehung erwerben die Kinder der dritten Schulstufe den Kinderpolizeiausweis. Im Zwei-Jahres-Rhythmus wird das Gewaltpräventionsprojekt gegen sexuellen Missbrauch „Mein Körper gehört mir“ für die Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Schulstufe in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Zentrum für Kriminalprävention durchgeführt. Das gesamte Lehrerteam der VS 9 wurde im Herbst 2010 im Rahmen der Landesstelle Suchtprävention Kärnten (Amt der Kärntner Landesregierung Abteilung 14 – Gesundheitswesen UA Sanitätswesen) zu „Eigenständig werden –

LehrerInnen“ ausgebildet. Mit diesem Programm soll die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder in Hinblick auf die eigene Person und die Auseinandersetzung mit der Umwelt gefördert werden.

„Eigenständig werden“ verfolgt im Wesentlichen drei Ziele:

1. Vermitteln der nötigen Lebenskompetenzen, die helfen, sich in der heutigen Welt zurechtzufinden und auch unvorhergesehenen Situationen kompetent zu begegnen
2. Zwischen der Schule, der Familie und dem sozialen Umfeld des Kindes partnerschaftliche Beziehungen aufzubauen und zu fördern.
3. Durch gezielte Gesundheitsförderung kontinuierlich gesundheitsrelevante Ressourcen zu fördern und in weiterer Folge Unfällen, Verhaltensstörungen, Suchtverhalten, Misshandlungen und sexuellem Missbrauch vorzubeugen.

Sehr viele Schulaktivitäten und Projekte konnten und können nur durch den großartigen Einsatz vieler Eltern und des Elternvereins umgesetzt werden. Mit Eltern und Elternverein wird daher eine enge Zusammenarbeit gepflegt.

Übergangmanagement

Der Eintritt in die Grundschule ist ein wichtiges Ereignis im Leben des Kindes und seiner Eltern. Mit diesem Eintritt beginnt ein neuer Lebensabschnitt.

Speziell für die Schulanfänger des Herbstes wird im Mai / Juni ein Schnuppertag durchgeführt. Nach der Einschreibung im Februar ist dies ein zweites Kennenlernen der Schule. In Kleingruppen nehmen die Kinder für eine Stunde am Unterricht teil. Bei einer anschließenden gesunden Jause haben sie die Möglichkeit, alle ihre zukünftigen Mitschülerinnen und Mitschüler kennenzulernen. Zum Abschluss erhält jedes Kind ein Ferienheft. Den Kindern wird damit jegliche Scheu vor dem bevorstehenden Schuleintritt genommen.

Für die Eltern der Schulanfängerkinder findet parallel zum Schnuppertag im Mai / Juni eine Informationsveranstaltung statt. Bei diesem wird die Schule vorgestellt und es werden Anregungen für einen guten Schulstart einschließlich des Trainings für den zu bewältigenden Schulweg zur Verfügung gestellt. Die Eltern bekommen einen Einblick in die Arbeit der ersten Schulstufe, werden über die Organisation der zukünftigen ersten Klassen informiert und lernen die / den zukünftige/-n KlassenlehrerIn ihres Kindes kennen.

Eine besondere Bedeutung in der Schullaufbahn des Kindes hat der Übergang zu einer weiterführenden Schule nach der vierten Schulstufe. Dieser Wechsel wird durch umfangreiche Elterninformation und -beratung vorbereitet. Die weiterführenden Schulen laden zu Informationsveranstaltungen und zu Tagen der offenen Tür ein. Je nach Angebot besuchen die LehrerInnen der 4. Klassen mit den Schülerinnen und Schülern die weiterführenden Schulen, bzw. werden Schülerinnen und Schüler für den Besuch der Informationstage vom Unterricht freigestellt.

Zusammenarbeit im Kollegium

Die gemeinsame Basis für das erzieherische Handeln gewinnt das Kollegium durch Konferenzen zu pädagogischen Themen und schulinterne Fortbildungen. In den letzten Jahren waren vor allem folgende Themen Gegenstand der Diskussion: Leseförderung, Umwelterziehung, soziales Lernen, Persönlichkeitsstärkung, Sucht- und Gewaltprävention, Leistungsbeurteilung, der Gestaltung einer kompetenzorientierten Jahresplanung und Auseinandersetzung mit den zu erreichenden Bildungsstandards.

Regelmäßig finden Konferenzen und Dienstbesprechungen auch zur Klärung organisatorischer Angelegenheiten statt.

Die alltägliche Zusammenarbeit im Kollegium nimmt über die Vorbereitung des Unterrichts hinaus einen breiten Raum ein und erweist sich als sehr hilfreich

- beim Austausch von Erfahrungen im Einsatz von Medien verschiedener Art,
- im Austausch von Arbeitsmitteln,
- beim Umgang mit Problemen,
- bei Berichten über außerschulische Fortbildungsveranstaltungen,
- bei der Beurteilung von Leistungen,
- zur Durchführung von parallelen Lernzielkontrollen innerhalb einer Jahrgangsstufe.

Elternberatung und Elterninformation

Neben der schon erwähnten Information und Beratung im Zusammenhang mit dem Schulanfang sowie beim Übergang zu weiterführenden Schulen gehören zum Beratungskonzept unserer Schule Elternsprechtage jeweils im November und April. Zusätzlich bieten die LehrerInnen der Schule Sprechstunden an, in denen die Eltern nach Voranmeldung Information zum Leistungsstand und zum Verhalten ihres Kindes in der Schule erhalten, Fördermöglichkeiten und weitere Unterstützungsmöglichkeiten besprochen werden. Hinzu kommen weitere Gespräche aus aktuellen Anlässen, in besonderen Fällen auch Beratungsgespräche, bei denen Personen anderer Institutionen (Schularzt, Beratungslehrer, Schulpsychologie, FIDS, Kinder- und Jugendwohlfahrt...) hinzugezogen werden.

Elterninformationen zum Lernen und zu den Vorhaben der Klassen werden in den Klassenelternabenden gegeben; Informationen, die die gesamte Schule betreffen (Termine, Veranstaltungen, Entwicklungsvorhaben, ...) werden in den Schulforumssitzungen besprochen. Darüber hinaus werden alle Termine und Vorhaben in Form von Elternbriefen mitgeteilt sowie auf der Internetseite der Schule veröffentlicht.

Elternverein

Der Elternverein ist eine wertvolle Unterstützung für die Schule und das Schulleben. Er bietet

- Unterstützung für Schüler, Eltern, Lehrer,
- Unterstützung bei der Planung und Durchführung von Projekten,
- Hilfestellung in der Umsetzung von schulischen Projekten,
- Beratung bei Fragen der Erziehung, des Unterrichts, des Unterrichtsmaterials,
- finanzielle Unterstützung für Schule und Schüler.

Der Elternverein ist im Prozess der Schulentwicklung einbezogen.

Darstellung in der Öffentlichkeit

Die Schule präsentiert sich bei Festen und Feiern der Schule.

Die Schule verfügt über eine eigene Homepage (www.vs-villach9.ksn.at), auf der die Öffentlichkeit über die Schule im Allgemeinen, Termine und über Aktuelles aus dem Schulleben informiert wird. Ein eigenes Schullogo (Anhang 1) und ein Flyer (Anhang 2) stehen ebenso zur Verfügung.

Durch die enge Zusammenarbeit mit Vereinen und Betrieben bleibt der Schulstandort im Bewusstsein der Schulumgebung.

Pressemitteilungen über aktuelles Geschehen und Projekte der Schule erfolgen laufend.

Kooperationspartner

Um eine fruchtbare Unterrichts- und Erziehungsarbeit leisten zu können, und zur Vermittlung sozialer Kompetenzen bedarf es der Unterstützung und Hilfestellung von Personen und Institutionen, die mit der Schule partnerschaftlich kooperieren.

Zu diesen Kooperationspartnern zählen u. a.:

- Sonderpädagogischen Zentren
- Schulpsychologie – Bildungsberatung Villach Stadt
- Feuerwehr, im speziellen die FF Fellach, aber auch die Berufsfeuerwehr Villach
- Das röm. kath. Pfarramt St. Martin und das evang. Pfarramt Lind
- Polizei
- Forum Umweltbildung – ÖKOLOG
- „die umweltberatung“ Kärnten
- Fairtrade für Schulen
- Kärntner Gebietskrankenkasse
- GIVE
- ASKÖ Kärnten

Fortschreibung des Schulprogramms und Zielperspektiven

Die Bilanz der Schulentwicklung der letzten Jahre ergibt, dass

- durch die Umgestaltung des Schulhofes neue Möglichkeiten des Lernens und des sozialen Lernens eröffnet wurden.
- durch die Anknüpfung an das ÖKOLOG-Netzwerk die Umwelt- und Gesundheitserziehung wichtige Akzente erhalten.
- der Umweltschutzgedanke und die Umwelterziehung gut verankert und mit der Verleihung des Österreichischen Umweltzeichens für Schulen nach außen verdeutlicht sind.
- die Einbindung in das Netzwerk ÖKOLOG, die Anerkennung des Umweltschutzzeichens für Schulen und die Einbindung in das Netzwerk der Fairtrade-Schulen Ausdruck der Erziehung im Sinne von nachhaltiger Entwicklung an unserer Schule sind.
- Sucht- und Gewaltprävention in der Unterrichts- und Erziehungsarbeit einen notwendigen Stellenwert erhalten. Dazu gehört auch die Persönlichkeitsbildung auf Basis der Lebenskompetenzen.
- die Leseförderung mehrfach Thema von Konferenzen geworden ist. Das Lesescreening wurde zur wertvollen Unterstützung auf allen Schulstufen. Die Ergebnisse bieten die Grundlage für die Entwicklung von Förderprogramme für Schülerinnen und Schüler. Die Schulbücherei laufend aktualisiert und erweitert wird.
- durch die überarbeitete Verhaltensvereinbarung der Schule mit Eltern, Schülerinnen und Schülern und dem Lehrkörper Verantwortungsbewusstsein gefördert wird.

Alle zwei Jahre wird die Arbeit an der Schule evaluiert. Das Elternfeedback dient uns als wertvolle Reflexion unserer geleisteten Arbeit und der Entwicklung unserer Schule. Die Fortschreibung und Weiterentwicklung wird sich in der Zukunft auf die kritische Reflexion

der geleisteten Arbeit in der Schule, auf die Einbindung der neuen Bestimmungen und auf die Gestaltung des Schullebens richten.

Die bisherigen Maßnahmen im Bereich der Gesundheits- und Umwelterziehung werden fortgesetzt und schrittweise im Schulprogramm festgeschrieben. Dazu gehören:

- verschiedene Maßnahmen / Unterrichtsprojekte und Schwerpunktsetzungen im Unterricht in den Bereichen
 - des Natur- und Umweltschutzes
 - Mobilität / Verkehr
 - Gesundheit
- Kriterien aller Umweltzeichenbereiche überprüfen, bearbeiten und umsetzen und somit die Anerkennung des Österreichischen Umweltzeichens für Schulen für den Schulstandort der Regenbogenschule VS 9 Fellach beibehalten.
- natürliches Schulumfeld mit entsprechenden Pausen- und Erholungsräumen
- Flurreinigungsaktion
- Waldpädagogiktage
- Projekte: Wasserschule, Naturpark, Abfallmanagement, ...
- verschiedene Maßnahmen zur Gesundheitserziehung, Sucht- und Gewaltprävention
- Umsetzung des Unterrichtskonzeptes „Eigenständig werden“, im überarbeiteten Projekt „Gemeinsam stark werden“
- verschiedene Maßnahmen im Bereich „Sport und Bewegung“ im Sinne von gesunden Bewegungsformen, vernünftigem Sportverhalten und einem Angebot vielfältiger sportlicher Freizeitaktivitäten

Einen besonderen Schwerpunkt setzen wir auf die Umsetzung der Standards des ÖSTERREICHISCHEN UMWELTZEICHENS für Schulen in allen Themenbereichen.

Neben allen erforderlichen Punkten des Umweltzeichens sollen insbesondere folgende Maßnahmen kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden:

- Energieeinsparung durch:
 - Förderung eines energie- und ressourceneffizienten NutzerInnenverhaltens
 - Bemühungen zu einer weiteren energetischen Sanierung der Schule
- Ökologisierung des Mobilitätsverhaltens der Kinder, Lehrenden und Eltern durch:
 - Förderung des zu Fuß zurückgelegten Schulweges
 - Aufstellen von verbesserten Fahrradständern
 - Bewusstseinsbildende Maßnahmen
 - Aufruf zur umweltfreundlichen Anreise bei Veranstaltungen
 - Aushang von Busplänen, Geh- und Radwegeplänen
 - Bemühungen zur Errichtung eines sicheren Gehweges entlang der Hafnerstraße
- Gesunde Ernährung an der Schule durch:
 - Verwendung von gesunden, regionalen, saisonalen, biologisch und fair produzierten Lebensmitteln
 - Verwendung von Mehrweggeschirr und Leitungswasser bei Schulveranstaltungen
- Ökologischer Außenraum durch:
 - Pestizid- und Torferdeverzicht in der Gartenbewirtschaftung und Grünraumpflege
 - Schulfreiraumgestaltung mit Bewegungs- und Entspannungsangeboten, die sowohl Mädchen als auch Buben ansprechen

Eine wichtige Entwicklungsarbeit der Schule ist durch die Implementierung der Bildungsstandards, des kompetenzorientierten Lernens und einer verstärkten Leseerziehung gegeben. Inhaltlich beschreibt dies folgende Bereiche:

- Verstärkte Arbeit mit kompetenzorientierter Aufgabenstellung / kompetenzorientiertem Unterricht

- Kompetenzen steigern durch differenzierte Aufgaben, die sowohl eigenes Handeln wie auch den Einsatz unterschiedlicher Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse erfordern
- Bereitschaft zur Teamarbeit durch das Anbieten unterschiedlicher Formen der Kooperationen untereinander
- Erweiterung der Methodenkompetenz
- Arbeit mit Bildungsstandards im Bereich Lesen, Schreiben und Mathematik
- Lese- und Schreibwerkstatt in die Unterrichtsarbeit einbeziehen
- Verstärkte Leseförderung (Lesepaten, Lesenacht, schriftliche Aufgabenstellungen, Lese- und Schreibwerkstatt, ...)

Anlage 1: Schullogo



Anlage 2: Flyer

Anlage 3: Briefkopf



Regenbogenschule Volksschule 9 / Fellach

Hafnerstraße 7, A - 9500 Villach
Tel.: 04242 / 56 0 78

direktion@vs-villach9.ksn.at
www.vs-villach9.ksn.at

Anlage 4: Verhaltensvereinbarung

**Wir sind eine Gemeinschaft!
Gemeinschaft braucht Regeln!**



**Verhaltensvereinbarungen
der
Regenbogenschule Volksschule Fellach**

Es geht nicht nebeneinander
und schon gar nicht gegeneinander,
es geht nur **miteinander!**

Daher ist es uns wichtig, dass sich alle Schülerinnen und Schüler in ihrer Persönlichkeit akzeptiert und respektiert fühlen und in einer freundlichen Lernatmosphäre ihre Begabungen und sozialen Kompetenzen bestmöglich entwickeln können.

So schaffen wir das



Für uns alle gilt:

- Wir helfen einander, sind höflich, grüßen und verwenden einen angemessenen Umgangston.
- Auf Pünktlichkeit legen wir Wert.
- Ein verantwortungsvoller Umgang mit unserer Umwelt ist selbstverständlich. Wir verwenden Jausenboxen und Trinkflaschen, um Verpackungsmüll (Dosen, Alufolie, ...) zu vermeiden. Wer darauf vergisst, muss seinen Müll wieder mit nachhause nehmen.
- Wir achten auf Sauberkeit im gesamten Schulareal.
- Eine gesunde Jause ist wichtig und steigert unsere Leistungsfähigkeit. Süßigkeiten und stark gezuckerte Getränke werden in der Schule nicht konsumiert.
- Die Lebens- und Arbeitsbedingungen anderer und eine gesunde Umwelt sind uns wichtig. Deshalb achten wir beim Einkauf auf das Fairtrade- und Umweltzeichen.

Allgemeine Regeln

Wir Schülerinnen und Schüler:

- kommen mindestens 10 Minuten vor Unterrichtsbeginn in die Schule. Wir betreten das Schulhaus ohne Begleitung.
- laufen und lärmern nicht im Schulhaus und verhalten uns rücksichtsvoll.
- befolgen die Anweisungen der LehrerInnen und Aufsichtspersonen.

Umgang miteinander

Wir Schülerinnen und Schüler:

- bemühen uns um eine gute Gesprächskultur.
- achten darauf, niemandem weh zu tun, auch nicht mit Worten.
- lösen Konflikte durch das Gespräch miteinander.
- helfen einander.

Wir sind eine Gemeinschaft, zu der alle gehören und begegnen jedem im Schulhaus freundschaftlich.

Verhalten im Unterricht

Wir Schülerinnen und Schüler:

- halten uns an die Gesprächsregeln und stören andere nicht beim Arbeiten.
- nehmen am Unterrichtsgeschehen aktiv teil und leisten unseren Beitrag.

Ordnung und Sauberkeit

Wir Schülerinnen und Schüler:

- nehmen alles für den Unterricht Notwendige mit.
- gehen mit Unterrichtsmaterialien, sowie der Schuleinrichtung sorgsam um.
- halten in unserer Schultasche und unserem Bankfach Ordnung.
- verlassen das Klassenzimmer und die Garderobe nach Unterrichtsende in ordentlichem Zustand.
- erledigen Hausübungen regelmäßig und gewissenhaft und versuchen, nichts zu vergessen.

Wir Lehrerinnen und Lehrer:

- sind verantwortlich für ein anregendes und motivierendes Unterrichtsklima.
- vermitteln den Schülerinnen und Schülern soziale Kompetenzen für ein Miteinander in der Gemeinschaft.
- unterstützen die Eltern bei allen pädagogischen Fragen und kooperieren mit ihnen.
- fördern die Stärken der uns anvertrauten Schülerinnen und Schülern. Bei Defiziten erhalten unsere Schülerinnen und Schüler gezielte Förderung.
- informieren Erziehungsberechtigte bei besonderen Vorkommnissen und Auffälligkeiten (Leistungsabfall, Auftreten von Erziehungsschwierigkeiten, ...). Im gemeinsamen, konstruktiven Diskurs werden Unterstützungsschritte und Fördermöglichkeiten überlegt.

Wir Eltern:

- leiten unsere Kinder an und unterstützen sie, sich Kindern und Erwachsenen gegenüber respektvoll zu verhalten.
- tragen dazu bei, dass unsere Kinder einen positiven Start in den Schulalltag haben (Pünktlichkeit, gesunde Jause, Frühstück, kein Fernsehen vor der Schule, zu Fuß zur Schule, ...)
- informieren LehrerInnen über das Fernbleiben vom Unterricht.
- kümmern uns darum, dass Hausübungen gemacht werden und bei versäumten Unterrichtsstunden der Stoff nachgearbeitet wird.
- geben den Kindern die erforderlichen Unterrichtsmittel (Uhu, neue Hefte, Schere, ...) und einzuzahlende Geldbeträge rechtzeitig mit.
- kooperieren mit der Schule zum Wohle unserer Kinder und unterstützen die LehrerInnen in ihrer Bildungs- und schulischen Erziehungsarbeit. Dazu pflegen wir den Kontakt mit der Schule (Mitteilungsheft, Elternabende, Sprechstunden, ...)

Verhaltensvereinbarungen – Konsequenzen:



Aber was, wenn sich Schülerinnen / Schüler nicht an die Vereinbarung halten?

- Meine Lehrerin / Direktorin ermahnt mich und hilft mir eine Lösung zu finden.
- Ich denke über mein Verhalten nach und gebe mir Mühe, es besser zu machen.
- Ich nütze die Pause alleine zum Nachdenken.
- Bei wiederholtem Stören während des Unterrichtes muss ich meine Klasse verlassen und die Arbeit an einem anderen, von meiner Lehrerin zugewiesenen Ort erledigen.
- Meine Lehrerin informiert meine Eltern über mein Fehlverhalten.
- Versäumte Pflichten muss ich nachholen, eventuell auch nach dem Unterricht.
- Gefährde ich durch mein Verhalten andere, muss ich von einem Erziehungsberechtigten gebracht bzw. abgeholt werden.
- Ausschluss von Schulveranstaltungen.
- Ein pädagogisches Gespräch samt Vereinbarung zwischen Direktorin und Schülerin / Schüler wird protokolliert und eine Information geht an die Eltern.
- Vorladung der Eltern zu einem Gespräch mit Lehrerin und Direktorin. Dabei wird eine verbindliche Vereinbarung mit allen Parteien getroffen und von allen Parteien unterschrieben.
- Vernetzung mit weiteren Institutionen: Inspektor/in der Bildungsregion, Jugendwohlfahrt, Beratungslehrer/in, sonderpädagogischem Zentrum, ...

Sollten alle Erziehungsmaßnahmen fehlschlagen, kann ich sogar vom Unterricht suspendiert werden.

Vereinbarungsvertrag zwischen den Schulpartnern

Schüler/ Schülerin

Ich, _____ bestätige hiermit, die

Verhaltensvereinbarungen meiner Schule zu kennen.

Ich werde mich bemühen, die ausgemachten Vereinbarungen einzuhalten.

So kann ich einen Beitrag für ein angenehmes und fröhliches Miteinander in meiner Schule leisten.

Elternteil / Erziehungsberechtigte

Ich, _____ bestätige hiermit, die

Verhaltensvereinbarungen der Regenbogenschule VS 9 Fellach zu kennen.

Ich werde meinen Teil der Vereinbarungen in der Schulpartnerschaft erfüllen.

Darüber hinaus begleite ich mein Kind in der Erfüllung und Einhaltung des Vertrages aktiv.

Lehrer / Lehrerin

Ich, _____ bestätige hiermit, die

Verhaltensvereinbarungen der Regenbogenschule VS 9 Fellach zu kennen.

Ich nehme meinen Teil der Vereinbarungen ernst. Darüber hinaus unterstütze ich die Schülerinnen und Schüler im Vertraut-werden, Einüben und Einhalten der Vereinbarungen aktiv.

Schulleiter / Schulleiterin

Ich, _____ bestätige hiermit, die

Verhaltensvereinbarungen der Regenbogenschule VS 9 Fellach zu kennen.

Ich setze mich aktiv für die Umsetzung und Einhaltung der Verhaltensvereinbarungen ein. Im Sinne einer gelungenen Schulpartnerschaft sehe ich mich dabei als Schaltstelle.